



Profinos

Ausbildungskonzept

„Nichts ist hilfreicher als eine Herausforderung,
um das Beste in einem Menschen hervorzubringen“

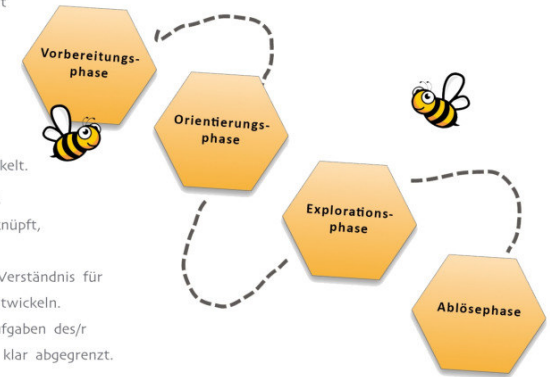


Anleitungsprozess der profinos gem. GmbH

In unserer Trägerschaft besteht das Bewusstsein, dass jede/r Auszubildende bei einer berufs(-begleitenden) Ausbildung individuelle Grundvoraussetzungen und eine einzigartige biografische Ausgangssituation mitbringt. Dabei ist es wichtig, dass die Verantwortlichkeiten und beruflichen Kernkompetenzen sukzessiv erlernt werden und in Einklang mit den Lerninhalten des schulischen Lernorts stehen.

Um den Auszubildenden eine strukturierte Orientierung am praxisbezogenen Lernort zu bieten, wurde in diesem Konzept der Anleitungsprozess in vier Phasen unterteilt. Diese sind bewusst nicht an bestimmte Zeiträume gebunden, da jede/r Auszubildende/r sich individuell weiterentwickelt.

Die Phasen der Anleitung sind somit dynamisch zu betrachten. Diese Phasen sind mit pädagogisch relevanten Tätigkeiten verknüpft, die von den Auszubildenden dabei erworben werden sollen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Auszubildenden ein Verständnis für ihre beruflichen Verantwortlichkeiten und Kernkompetenzen entwickeln. So werden Sie kontinuierlich zur Fachkraft ausgebildet. Die Aufgaben des/r Praxisanleiterin und die Aufgaben des/der Auszubildenden sind klar abgegrenzt.



Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser, Profinos steht für "pro filiis nostris", aus dem lateinischen übersetzt heißt dies "für unsere Kinder"! Umso besser passt der Slogan dieses Ausbildungskonzeptes: "für unsere MitarbeiterInnen"

Die profinos ist Träger von derzeit 40 katholischen Kindertageseinrichtungen in den Regionen Düren – Eifel. Die qualitative Arbeit mit den Kindern steht bei uns im Mittelpunkt. Für eine qualitative Pädagogik wissen wir, dass es zum einen gut ausgebildete MitarbeiterInnen und zum anderen eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre braucht.

Aus diesem Grund sehen wir uns als Träger im Rahmen unseres werteorientierten Qualitätsmanagementsystems in der Pflicht Rahmenbedingungen zur Gewinnung, Führung und Entwicklung unserer MitarbeiterInnen zu bieten.

Eine wichtige Säule dieser Maßnahmen ist eine gute Ausbildung. In diesem Dokument haben Sie das Ausbildungskonzept von profinos vorliegen. Die erfolgreiche Ausbildung unserer Auszubildenden liegt uns am Herzen und ist ein wichtiger Baustein für eine qualifizierte Fachkräfteentwicklung.

Gemeint sind mit Auszubildende alle, die eine Form der Ausbildung und Studium als ErzieherIn, KinderpflegerIn, Studierende im Bereich Soziales beginnen.

Unser Praxisanleitungskonzept wird stetig erweitert, ergänzt und auf Aktualität überprüft.

Viel Spaß und Erfolg bei Ihrer Ausbildung bei profinos!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Pick

Thomas Pick



Thomas Pick
Geschäftsführer

Gesamtzahl der Auszubildenden



Verteilung der Ausbildungsberufe



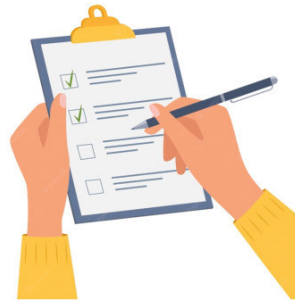
1. Vorbereitungsphase

Bevor die Ausbildung bei profinos beginnt, werden in der Einrichtung bereits erste Überlegungen angestellt. Besonders die Fragen nach dem Einsatzort und der Anleitung durch eine/n geeignete/n AnleiterIn werden geklärt und allen Teammitgliedern transparent gemacht. Diese Information wird an den Träger weitergegeben und kann nicht ohne Absprache geändert werden. (mehr Infos unter Beauftragung einer Praxisanleitung) Es finden Kennenlerngespräche und Hospitationen in der Einrichtung statt. Wir besprechen mit Ihnen die Liste der notwendigen Dokumente, die wir für Ihre Einstellung benötigen. Zur Einarbeitung jede/s Auszubildenden gibt es einen individuellen Einarbeitungsplan, der von der Praxisanleitung durchgeführt wird.

Seitens der Einrichtung wird überlegt, wie zeitliche Ressourcen für regelmäßige Anleitungsgespräche im Dienstplan eingeplant werden. Anleitungsgespräche sind in keinem Fall Tür- und Angelgespräche, sondern sind feste Bestandteile im Dienstplan.

Sie erfüllen folgende Kriterien:

- Sie sind zeitlich im Voraus festgelegt
- Sie finden ausschließlich und ungestört zwischen den Praxisanleitenden und Auszubildenden statt (ohne Kinder)
- Die Dauer des Gesprächs ist festgelegt
- Die Inhalte werden von beiden Beteiligten bestimmt
- Die Ergebnisse und Absprachen werden dokumentiert
- Beide GesprächspartnerInnen unterzeichnen das Protokoll und erhalten eine Ausfertigung
- Bezüglich der Gesprächsintervalle und der Evaluierung der Ziele, haben sich in den letzten Jahren bestenfalls 14 Tage als profitabel dargestellt.



Zum Beginn der Ausbildung werden die Eltern und das Einrichtungsteam über das bevorstehende neue Teammitglied und den Zeitraum der Beschäftigung informiert.

Nachdem diese Schritte erfolgt sind, schickt die Ausbildungsbeauftragte im Namen von profinos eine Willkommensbroschüre mit Informationsmaterial an die Auszubildenden.



2. Orientierungsphase

Der/Die Auszubildende setzt sich inhaltlich mit den Gegebenheiten der Einrichtung auseinander. Der/Die PraxisanleiterIn hat in dieser Phase besonders die Aufgabe, dem/der Auszubildenden eindeutige Aufgaben zu stellen und ihn/sie mit ersten Methoden und Arbeitsweisen vertraut zu machen. In Absprache zwischen Praxisanleitung, Auszubildenden und gegebenenfalls SchullehrerInnen wird ein individueller Ausbildungsplan erstellt. Dieser beinhaltet konkrete Ziele und Vorhaben, die die Entwicklung bestimmter Bereiche und Kompetenzen des/ der Auszubildenden fördern sollen.

Es wird festgelegt, welche Unterstützung an welchen Stellen benötigt wird. Anleitungsgespräche finden in regelmäßigen Zeitabständen statt, um weitere Lernziele festzulegen, Übungen zu planen und eventuelle Probleme oder Fragestellungen zu klären. Für diese Gespräche werden vom Träger Vorlagen als Orientierung bereitgestellt. Er/Sie ist Vorbild und bietet sich als pädagogische Identifikationsfigur an. Grundsätzlich ist im Einrichtungsteam die Haltung einer Willkommenskultur vertreten, die den Einbezug von neuen Auszubildenden mit umfasst.

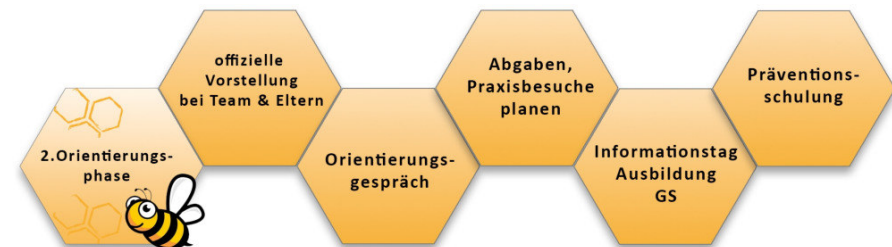
Themen in dieser Phase sind unter anderem:

- konzeptionelle Ausrichtung & Schwerpunkte der Kita
- Nähe und Distanz
- Werte und Normen
- Beobachtung
- Rollenklärung

Im Rahmen dieser Phase treffen der/die Auszubildende und der/die PraxisanleiterIn konkrete Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Orientierungsgespräch. Zusätzlich zum Gespräch wird im Rahmen der Probezeit innerhalb der ersten sechs Monate ein Beurteilungsraster ausgefüllt und die Auswertung an den Träger (Ausbildungsbeauftragte) geschickt. Dabei sollte unbedingt der Zeitraum (Empfehlung 5 Tage vor Praxisbesuch) festgelegt werden, wann die schriftlichen Dokumentationen vorliegen sollen, um eine gute Überprüfung gewährleisten zu können. Praxisbesuche werden abgesprochen und eingeplant.

Ebenso werden gegenseitige Erwartungen kommuniziert und die Bewertungsbereiche der Einrichtung bzw. der Schule offen gelegt bzw. besprochen. In der Geschäftsstelle findet in den ersten Wochen vom neuen Kitajahr ein Begrüßungstag mit allen nötigen Informationen für die Auszubildenden statt.

In dieser Zeit soll sich der/die Auszubildende im Besonderen mit seinen/ihren gemachten Erfahrungen auseinandersetzen und diese reflektieren und sein/ ihr eigenes Bild vom Kind überprüfen und reflektieren. Am Ende der zweiten Phase wird der/die Auszubildende dann auch erst in die pflegerischen Tätigkeiten von einer Fachkraft eingewiesen, um die Intimsphäre der zu betreuenden Kinder zu wahren. Dabei finden im Herbst die Präventionsschulungen statt.



3. Explorationsphase

Im Vordergrund dieser Phase steht das Erforschen und Ausprobieren eigener Stärken, Interessen und Fähigkeiten, um Sicherheit zu erwerben. Der/die PraxisleiterIn bindet die/den Auszubildende/n in pädagogische Überlegungen und Planungen ein und regt zum Mitmachen an. Je nach Kompetenz werden Zuständigkeiten verabredet und festgelegt.

Der/die PraxisleiterIn stellt die erforderliche Zeit, Raum und Material zur Verfügung und unterstützt durch Anleitung, Erklärung und Reflexion. Er/sie fordert pädagogische Begründungen für das Handeln des/der Auszubildenden ein. Verabredete Ziele werden in den Blick genommen und ggf. verändert oder durch weitere/neue Ziele ergänzt.

In diesem Reflexionsgespräch wird auch der Blick in die Zukunft gerichtet.

Anleitung und Leitung füllen einen Beurteilungsbogen für die mögliche Übernahme bei profinos aus und schicken diesen dem Personalbereich und Ausbildungsbeauftragten zu.

Der definierte Zeitpunkt dazu diese einzureichen ist 6 Monate vor Abschluss der Ausbildung.

In dieser Phase sollte der Auszubildende möglichst selbstständig agieren. Er/sie plant Aktivitäten und Projekte und erfragt sich die Unterstützung, die er/sie benötigt. Der/die PraxisleiterIn hat die Aufgabe, zu beobachten und Anregungen zu geben. Er/sie zieht sich stetig mehr zurück, regt jedoch im Anschluss ggf. durch intensive Reflexion zu neuen Denkweisen, Lösungsmöglichkeiten und Methoden an.

Zuarbeiten zu Dokumentationen und Beschreibungen der Beobachtungsprozesse von den Kindern sind dann von den Auszubildenden zu tätigen. Um den Kompetenzerwerb dabei zu unterstützen, wird vom Träger aus eine Grundschulung in diesem Bereich im Online Format angeboten.

Immer mehr lernt der Auszubildende gemäß den Bildungsgrundsätzen NRW, dem profinos-Leitbild, sowie deren Qualitätsstandards zu arbeiten. So wachsen auch parallel die Verantwortungsübernahme und die Aufsichtspflicht in einem organischem Tempo.

Innerhalb der 40 profinos Einrichtungen gibt es eine pädagogische Vielfalt zu entdecken, gerne dürfen unsere Auszubildenden in Form von Hospitationstagen diese selbst erfahren. Bei Bedarf, wird nach Absprachen eine passende Einrichtung für den Auszubildenden ausgewählt.



4. Ablösephase

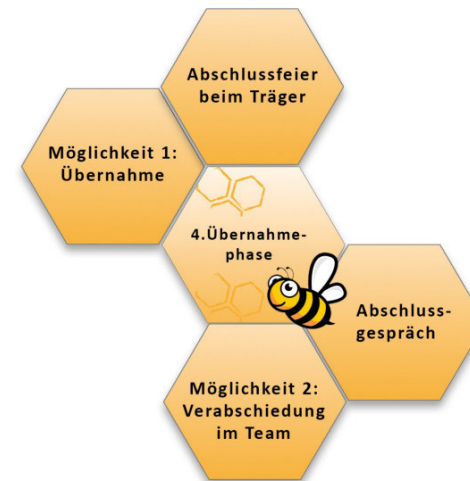
Profinos befürwortet und hat das Ziel alle Auszubildenden als Fachkräfte zu übernehmen. Bleibt der/die Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung bei profinos wird manchmal, zur Akzeptanz im Team, als Fachkraft ein Einrichtungswechsel empfohlen.

Dies wird stets gemeinsam und individuell entschieden. Gemeinsam werden Vereinbarungen getroffen, wie der Rollenwechsel des Auszubildenden zur pädagogischen Fachkraft im Team gut gelingen kann. Die Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden werden übertragen.

Der Abschied oder Übergang in die neue Position wird innerhalb der Einrichtung, bei den Eltern, Kolleginnen und Kindern kommuniziert und muss intensiv vorbereitet werden. PraxisleiterIn und Auszubildende vereinbaren ein Abschlussgespräch zur Reflexion der Schwerpunkte und Ziele, sowie zur Zusammenfassung der Ergebnisse der Ausbildung.

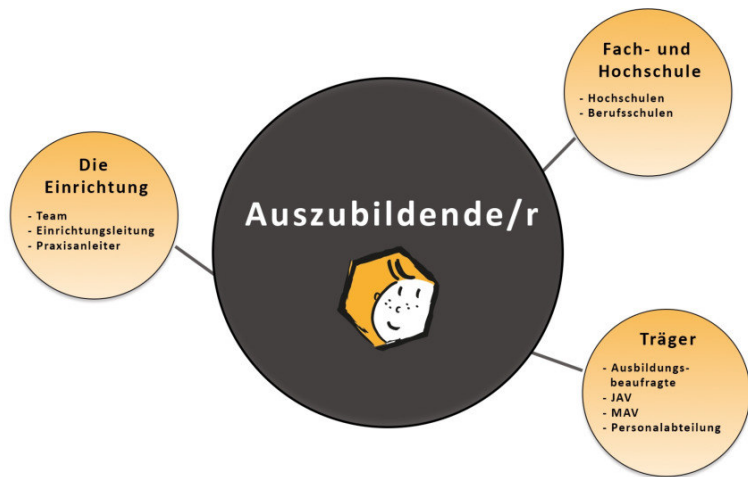
Sämtliche Lernfortschritte und Erkenntnisse werden dokumentiert und gesichert und in einer abschließenden Beurteilung für die (Hoch-; Berufs-) Schule niedergeschrieben. Diese wird mit dem/der Auszubildenden gemeinsam durchgesprochen und von beiden unterzeichnet. Eine Kopie wird beiden zur Verfügung gestellt.

Profinos freut sich über jede erfolgreich abgeschlossene Ausbildung und möchte das gerne mit allen Absolventen und Leitungen gebührend feiern. Dazu wird eingeladen.





Die verschiedenen Akteure im Ausbildungsprozess



Wir sind überzeugt, dass diese Grundlagen die Basis bilden für eine erfolgreiche Ausbildung und eine positive Erfahrung für alle Beteiligten schaffen werden. Die Türen für Fragen, Anregungen und Feedback stehen vom Träger stets offen, um gemeinsam eine wertvolle Lernumgebung zu gestalten.

1. Träger

Die erfolgreiche Ausbildung unserer Auszubildenden liegt uns am Herzen und ist ein wichtiger Baustein für eine qualifizierte Fachkräfteentwicklung in unserem Unternehmen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Ausbildungskonzeptes legte der Träger großen Wert darauf unterstützende Strukturen vorzuhalten. Diese Strukturen richten sich zum einen an die Auszubildenden mit verschiedenen Veranstaltungen und Gremien, und zum anderen an die Praxisanleitenden. Der Träger schätzt das Engagement und die Begleitung der Auszubildenden durch die Praxisanleitenden. Sie werden vom Träger ebenfalls unterstützt, bestmöglich ihre Aufgabe zu erfüllen, um eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu gewährleisten.

Um alle bestmöglich zu informieren, wurde intern auf der Internetseite ein eigener Bereich mit dem Titel „Ausbildung“ angelegt. Hier finden Sie Neuigkeiten, Dokumente, Termine und viele weitere relevante Informationen. Wir bitten sowohl Praxisanleitende, als auch Auszubildende regelmäßig ins Intranet reinzuschauen, um alle relevanten Informationen zu erhalten und sich für die jeweiligen Veranstaltungen anzumelden.

Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit und die kreative Nutzung von Social Media erlangen wir mehr Aufmerksamkeit für das Thema Ausbildung. Dabei möchten wir vor allem junge Menschen ansprechen und über die Vorteile einer Ausbildung bei profinos informieren.

a) Personalabteilung

Die Bewerbungsprozesse und Zuteilungen der Auszubildenden werden in Abstimmung mit den Einrichtungsleitungen von der Personalabteilung des Trägers betreut. Dabei sind wir stets bestrebt diese Prozesse stetig zu optimieren und zu verbessern. Brauchen Sie weitere Informationen, wie sich als pädagogische Kraft qualifizieren können?

Informieren Sie sich hier:

Berufsfeld Kita und Ganztagsgrundschule: Bundesweite Hotline berät

Sie möchten Erzieherin / Erzieher, Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent oder Kinderpflegerin / Kinderpfleger werden?
 Sie haben bereits eine Qualifikation im pädagogischen Bereich und suchen nach einem direkten Einstieg in die Kita oder den schulischen Ganztag?
 Oder Sie interessieren sich für einen Quereinstieg in das Berufsfeld?

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Mit all diesen und weiteren Fragen zu landesrechtlichen Voraussetzungen sind Sie bei der „Beratungsstelle Fachkräfte für Kitas und Ganztag an Grundschulen“ genau richtig.

Die Beratungshotline ist für alle da, die sich für die Arbeit mit Kindern interessieren und / oder sich einfach über die verschiedenen Möglichkeiten informieren wollen.
 Die Beratungsstelle informiert Sie unter anderem zu:

- Ausbildungs- und Berufseinstiegsmodellen
- Finanzierung von Ausbildung, Weiterbildung und Studium
- Zugangsvoraussetzungen
- Möglichkeiten zur Verkürzung der Ausbildung

Damit Sie den für sich passenden Weg finden, berät die Beratungsstelle Sie gerne individuell, kostenfrei und bundesweit.

Die Beratungsstelle freut sich über Ihre Kontaktaufnahme!

Montag: 08.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
 Dienstag: 08.30 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
 Mittwoch: 08.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
 Donnerstag: 08.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
 Freitag: 08.30 – 12.30 Uhr

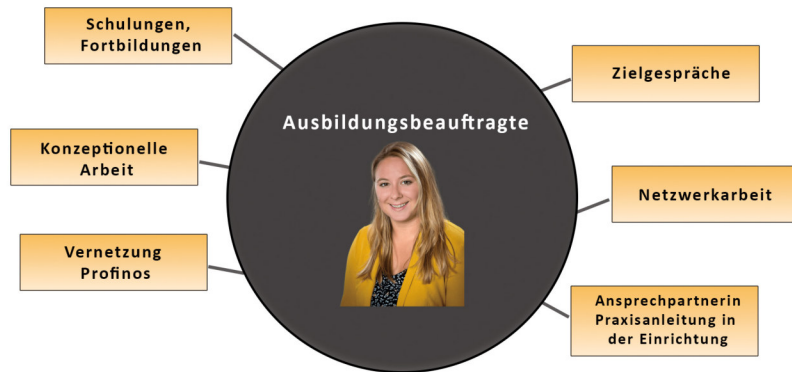
Beratungshotline: 030 - 50 10 10939
 wegedenberuf@fruehe-chancen.de

Auch außerhalb dieser Zeiten sind Gesprächstermine nach Vereinbarung möglich.

Auf dem Portal Fruehe-Chancen.de können Sie sich zudem online informieren. Sie finden dort aktuelle, bundesland-spezifische Informationen zum Einstieg in die Kita und Ganztagsgrundschule – einfach per Doppelklick auf das Bundesland in der Deutschlandkarte.
 Auf die Internetseite gelangen Sie über den QR-Code oder den folgenden Link: fruehe-chancen.de/wege-in-den-beruf

b) Ausbildungsbeauftragte

Die Stelle der Ausbildungsbeauftragten wurde aufgrund der wachsenden Bedeutung der Ausbildung und ihrer Unterstützung eingerichtet. Sie ist die Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Thema Ausbildung und steht Ihnen dabei gerne zur Verfügung. Folgende Themenbereiche werden von der Ausbildungsbeauftragten bearbeitet:



Bei Herausforderungen in den Einrichtungen und falls trotz einrichtungsinternegeführten Gesprächen und Unterstützung keine positive Veränderung eintritt, sollte die Einrichtungsleitung den Träger bzw. die Ausbildungsbeauftragte in Kenntnis setzen, damit gemeinsame Lösungen gefunden werden.

c) Mitarbeitervertretung (MAV) & Jugend- und Ausbildungssprecher (JAV)

Die Mitarbeitervertretung spielt eine wichtige Rolle bei der Vertretung der Interessen der Auszubildenden. Ihre Aufgaben umfassen die Mitgestaltung der Ausbildungsbedingungen, die Unterstützung der Auszubildenden bei Fragen und Problemen.

Damit die Interessen der jungen Mitarbeitenden und Auszubildenden nicht zu kurz kommen, hat der Träger als wichtiges Sprachrohr im Frühjahr 2023 das Gremium der Jugend- und Ausbildungssprecher in Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung wählen lassen. Dieses Gremium wurde von den Auszubildenden und jungen Mitarbeitenden gewählt und vertreten. Sie vertreten alle Anliegen dieser MitarbeiterInnen.

Sie fördern den Austausch unter den Auszubildenden, nehmen an Gremiensitzungen teil und unterstützen bei der Organisation von Ausbildungsveranstaltungen. Sie stehen zusätzlich zur Verfügung, sei es als AnsprechpartnerInnen oder BegleiterInnen bei Konfliktgesprächen. Die JAV ist per E-Mail erreichbar und arbeitet eng mit der Ausbildungsbeauftragten zusammen.



Carolin Maier
carolin.maier@bistum-aachen.de
Kita Maria Frieden, Gürzenich
Tel. 02421 / 62733



Gina Kreuser
gina.kreuser@bistum-aachen.de
Kita St. Heribert, Kreuzau
Tel. 02422 / 6923

2. Auszubildende

In unserem Ausbildungskonzept legen wir großen Wert darauf, dass unsere Auszubildenden die Möglichkeiten haben, sich aktiv einzubringen und ihre Arbeits- und Lernbereitschaft zu entfalten. Zum einen bringt das Rechte und zum anderen Pflichten mit sich. Dabei sind für die Rolle der Auszubildenden folgende Punkte von besonderer Bedeutung:

1. Arbeits- und Lernbereitschaft

Die Auszubildenden bringen eine hohe Arbeits- und Lernbereitschaft mit. Sie zeigen Interesse an den ihnen übertragenen Aufgaben und lassen ein selbstständiges Engagement bei der Umsetzung erkennen.

2. Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit

Getroffene Vereinbarungen gilt es einzuhalten und Planungen werden eigenständig umgesetzt und frühzeitig abgegeben. Wir empfehlen, gemeinsam mit der Praxisanleitung, feste Termine auszumachen. Pünktlichkeit und die Einhaltung der Arbeitszeiten ohne „größere Störungen“ (Handy, etc.) sind dabei selbstverständlich. Falls es zu einem Nichterscheinen kommt, verlangen wir eine telefonische Abmeldung spätestens vor Dienstantritt. Urlaub wird von der Einrichtungsleitung genehmigt, wofür Mitarbeitende inklusive Auszubildenden einen Urlaubsplan einreichen muss. Die Einrichtung orientiert sich bezüglich Fehlzeiten an den Vorgaben der Schulen. Auszubildende müssen alle Krankheitstage, sowohl in der Schule als auch in der Einrichtung melden. Bei erhöhten Fehlzeiten erfolgt ein Gespräch zwischen Kita, Schule und Auszubildenden. Bei längeren Krankheitsphasen wird ein Gespräch mit der Ausbildungsbeauftragten vereinbart. Optional können die Auszubildenden bei dem Gespräch von einem Mitglied der Jugend- und Ausbildungsvertretung begleitet werden.

3. Vorbereitung und Reflexionsfähigkeit

Übungen, Planungen, Praxistermine und Ähnliches werden von den Auszubildenden rechtzeitig vorbereitet inklusive aller erforderlichen Unterlagen und Utensilien. Zudem sind sie in der Lage ihre Arbeit, insbesondere ihr Verhalten, kritisch zu bewerten. Zur Vorbereitung auf Abschlussprüfungen gibt es die Möglichkeit 1-2 Tage freigestellt zu werden, dies ist aber mit der Einrichtungsleitung abzusprechen. Berücksichtigt wird dabei der Vertrag und die Stundenzahl, die Besetzung in der Einrichtung und die generelle Vorbereitungszeit, die zur Verfügung stand. Die Einrichtungsleitung kann aber auch verlangen die Vorbereitungszeit für die Prüfung in den Räumlichkeiten der Einrichtung zu tätigen.

4. Umgangsformen und Teamarbeit

Ein freundliches und wertschätzendes Auftreten ist profinos wichtig. Wir erwarten von den Auszubildenden Empathie und eine respektvolle Kommunikation im Umgang mit allen Teammitgliedern. Partizipatives Verhalten wird bei uns groß geschrieben. Die Auszubildenden sind eingeladen, ihre Ideen einzubringen und aktiv am Geschehen in der Einrichtung mitzuwirken. Die Einrichtungen bzw. Leitungen werden ermutigt, Auszubildende bei Reflexions- und Teamgesprächen einzubeziehen, um ihnen die Chance zu geben, ihre Erfahrungen zu reflektieren und sich aktiv an Teamprozessen einbringen zu können. Wir begrüßen die Bereitschaft und Wertschätzung, die Auszubildende zeigen, wenn sie an diesen Gremien mitwirken möchten. Auszubildende sind herzlich eingeladen an einrichtungsinternen Konzeptionstagen teilzunehmen. Wenn der Tag auf einem Schultag fällt, muss vorher ein Freistellungsantrag in der Schule gestellt werden.

5. Pädagogische Arbeit

Wir wünschen den Auszubildenden viel Freude im Umgang mit den Kindern. Wir setzen ein Interesse an deren kindlichen Entwicklung voraus. In der Einrichtung übernimmt der/ die Auszubildende Verantwortung für pädagogische und organisatorische Aufgaben. Im Sinne des Datenschutzes ist dabei unbedingt die Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren, insbesondere in Angelegenheiten, die unsere Schutzbefohlenen, die Kinder betrifft. Dabei sind die verschiedenen Konzepte zum Schutz (Gewaltschutzkonzept, Datenschutzkonzept etc.) zu beachten.

Gleichzeitig bieten wir unseren Auszubildenden folgendes:

- Die Einbindung ins Team und eine inhaltliche Einarbeitung
- Unterstützung durch unsere PraxisanleiterInnen
- Raum und Zeit zur Umsetzung von Ausbildungsrelevanten Vorgängen
- Möglichkeiten sich auszuprobieren, um den eigenen Stil und die berufliche Persönlichkeit zu entfalten.
- Veranstaltungen zur Unterstützung und Vernetzung von Auszubildenden innerhalb von profinos
 - Einen Informationstag für neue Auszubildende
 - mögliche Benefitveranstaltungen
 - Präventionsschulung (2 Tage)
 - Bildungs- und Lerngeschichten 2h online
 - pädagogische Fortbildung für Auszubildende
 - Abschlussfeier



3. Die Einrichtung

In unserem Ausbildungskonzept wird deutlich, dass die Einrichtung eine entscheidende Rolle trägt, die Ausbildung zu pädagogischen Fachkräften zu ermöglichen und erfolgreich zu gestalten. Wir sind bestrebt, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem Auszubildende ihre Kompetenzen entwickeln und ihre berufliche Persönlichkeit entfalten können.

a) Praxisanleiter/In

Die Rolle der/ des Praxisanleiters bei profinos ist von zentraler Bedeutung für eine qualifizierte und professionelle Ausbildung der Auszubildenden. Unsere PraxisanleiterInnen verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft, sowie einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung. Darüber hinaus haben Sie eine Weiterbildung zur Praxisanleiterin erfolgreich absolviert. Dieses fundierte Wissen und langjährige Praxiserfahrung ermöglicht es ihnen, die Auszubildenden kompetent anzuleiten und zu unterstützen.

Ein wesentliches Merkmal der Praxisanleitenden bei profinos ist ihre Kritikfähigkeit und die Bereitschaft, ihr eigenes Verhalten stets zu reflektieren. Durch diese Eigenschaften schaffen sie eine offene Lernatmosphäre und fördern die kontinuierliche Weiterentwicklung der Auszubildenden.

Die Praxisanleitenden sind nicht nur für die Anleitung der Auszubildenden verantwortlich, sondern auch das Bindeglied zwischen der Schule und der Praxisstelle. Sie sorgen für reibungslose Zusammenarbeit und den Austausch relevanter Informationen zwischen den beiden Bereichen.

Praxisanleiter werden vom Träger offiziell beauftragt und erhalten eine Zulage wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind. Die Beauftragung der Praxisanleiter erfolgt aufgrund ihrer Erfahrung, Expertise und ausgeprägten pädagogischen Fähigkeiten. Sie übernehmen eine verantwortungsvolle Rolle in der Ausbildung der Auszubildenden und tragen maßgeblich dazu bei, dass diese eine fundierte und praxisnahe Ausbildung erhalten.

Diese Beauftragung und Zulage verpflichtet dazu folgende Ziele mit zu verfolgen:

1. Fachliche Begleitung

Die anleitende Fachkraft unterstützt den Auszubildenden fachlich kompetent und einfühlsam während ihrer praktischen Ausbildung und orientiert sich bei dem Ausbildungsprozess und Reflexionsgesprächen an dem Anleitungprozess von profinos. Die Praxisanleitung ist darauf ausgerichtet, dass die Auszubildenden ihre fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen zu erweitern und somit befähigt werden, selbstständig in der Praxis zu arbeiten.

2. Zusammenarbeit mit der Lehrkraft

PraxisanleiterInnen nehmen aktiv an der Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Fach- bzw. Hochschule teil. Dadurch wird ein enger Austausch über die Lerninhalte und die individuelle Entwicklung der Auszubildenden ermöglicht.

3. Integration in das Team

Die pädagogischen Fachkräfte integrieren die Auszubildenden in das Team und ermöglichen es ihnen so, am Arbeitsalltag teilzunehmen und praktische Erfahrungen zu sammeln.

b) Einrichtungsleitung

Der Einrichtungsleitung obliegt eine entscheidende Rolle bei der Betreuung und Förderung der Auszubildenden. Sie ist mitverantwortlich für die Planung und Organisation der Ausbildung in der Kita und stellt genügend Ressourcen für Beteiligte wie Praxisanleitung und Auszubildender für Reflexion und Vorbereitung bereit.

Die Einrichtungsleitung trägt mit dazu bei, dass die Einrichtung eine positive Lern- und Arbeitsatmosphäre bietet. Sie sorgt mit dafür, dass die Auszubildenden sich wohlfühlen, motiviert sind und gerne zur Arbeit kommen. Die Leitung regt an schriftliche Vereinbarungen im Team zu treffen, wie die Kooperationsarbeit seitens der Einrichtung mit den Berufsschulen zu gestalten ist. Alle einrichtungsbezogenen Vereinbarungen werden schriftlich im Ausbildungsordner der Einrichtung festgehalten.

Wenn Herausforderungen oder Konflikte mit Auszubildenden auftreten, ist es die Aufgabe der Einrichtungsleitung ihre Führungskompetenz wahrzunehmen. Sie erkennt frühzeitig mögliche Probleme und führt lösungsorientierte Gespräche. In manchen Fällen können Herausforderungen so stark sein, dass die Zusammenarbeit mit der Auszubildenden die Entwicklung der Einrichtung oder Auszubildenden beeinträchtigt.

c) Team

Zu guter Letzt trägt im wesentlichen auch ein unterstützendes und motivierendes Team dazu bei, eine positive Lernatmosphäre für Auszubildende zu schaffen. Jede und jeder profinos Mitarbeitende ist bestrebt, einen Beitrag dazu zu leisten, dass die Auszubildenden sich in unseren Einrichtungen angenommen fühlen. Durch kollegiale Unterstützung, offene Kommunikation und ein wertschätzendes Miteinander fühlen sich Auszubildende integriert und ermutigt, ihr volles Potential zu entfalten. An Praxistagen nimmt die/der Auszubildende automatisch an der Temsitzung teil, während Schultagen muss dies mit der Schule abgesprochen werden. Um dies zu gewährleisten, ist das Ausbildungskonzept für alle Einrichtungen bindend.



4. Fach- und Hochschulen

In unserer Organisation legen wir großen Wert auf eine enge Vernetzung mit Fach- und Hochschulen. So gewährleisten wir eine qualitativ hochwertige Ausbildung für unsere Auszubildenden. Wir beteiligen uns aktiv an regelmäßigen Austauschen und Kooperationen, damit wir von aktuellen Entwicklungen und Erkenntnissen profitieren.

Durch diese Zusammenarbeit stellen wir sicher, dass unsere Ausbildungsinhalte auf dem neusten Stand sind und den Anforderungen der Bildungseinrichtungen entsprechen. Dadurch dass unsere Einrichtungen örtlich sehr diffus verstreut liegen, arbeiten wir mit einer Vielzahl an Kooperationspartnern zusammen.



Nelly Pütz Berufskolleg Düren

Kontakt:
Zülpicher Straße 50
52349 Düren
Telefon: 0049 2421 95 41 0
E-Mail: sekretariat@176485.nrw.schule
<https://www.nelly-puetz-bk.de/>



Berufskolleg St. Nikolaus Stift Füssenich

Kontakt:
Brüsseler Straße 68
53909 Zülpich -Füssenich
Telefon: 02252 94 36 0
E-Mail: info@st-nikolaus-stift.de
<https://st-nikolaus-stift.de/>



Fom Hochschule Standort Aachen

Kontakt:
Dennewartstraße 25-27
52068 Aachen
Telefon: 0241 5686 49 28
E-Mail: joanna.hidding@fom.de
<https://www.fom.de/>



Berufskolleg Erkelenz

Kontakt:
Westpromenade 2
41812 Erkelenz
Telefon: 0049 231 80 60 20
E-Mail: sekretariat@bk-erkelenz.de
<https://bk-erkelenz.de/>



Thomas-Eber-Berufskolleg Euskirchen

Kontakt:
Kommerner Straße 137
53879 Euskirchen
Telefon: 02251 95 708 0
E-Mail: info@teb-eu.eu.
<https://teb-eu.de>



EUFH Die Hochschule für Gesundheit,

Soziales und Pädagogik
Kontakt:
Neusser Straße 99
50670 Köln
Telefon: 0221 5000330-16
E-Mail: studienberatung-gesundheit@eufh.de
<https://www.eufh.de/>



Berufskolleg Jülich

Kontakt:
Bongardstraße 15
52428 Jülich
Telefon: 0049 2461 9369 - 0
E-Mail: sekretariat@176552.nrw.schule
<https://www.berufskolleg-juelich.de/>



Berufskolleg Simmerath/ Stolberg

Kontakt:
Am Obersteinfeld 8
52222 Stolberg
Telefon: 02402 95 12 0
E-Mail: bk-stolberg@bk-simmerath-stolberg.de
<https://www.bksimmerathstolberg.de/>

Region Düren/Eifel



Bereich Jülich



Wir bieten folgende Ausbildungs- und Berufsorientierungsmöglichkeiten an:

PIA – Praxisintegrierte Ausbildung

- dreijährige/ zweijährige Ausbildung zum/ zur staatlichen anerkannten Erzieher/in oder Kinderpfleger/in in einer unserer Kitas
- wöchentlicher Schulbesuch
- Ausbildungsvergütung im Rahmen der KAVO

BP – Berufspraktikum für Erzieher/innen und Heilerziehungspfleger/innen

- 1. und 2. Ausbildungsjahr: Schulbesuch
- 3. Ausbildungsjahr (Anerkennungsjahr) in einer unserer Kitas
- Vergütung im 3. Ausbildungsjahr im Rahmen der KAVO

Duales Studium – berufsbegleitende Studiengänge im pädagogischen Bereich (Kindheitspädagogik, Soziale Arbeit, o.Ä.)

- dreijähriges Studium zum Bachelor
- wöchentlicher Praxis und Theorieblock
- Ausbildungsvergütung im Rahmen der KAVO

Vanessa Clemens
Ausbildungsbeauftragte
Tel.: 02421-27763-45
Email: vanessa.clemens@bistum-aachen.de

